

# Geschäftsbericht 2008



Foto von Jean-François Fournier für IMBEWU Schweiz

***"I AM TOMORROW'S FUTURE"***

# Wie können wir mehr bewirken?

Dies muss sich jede Förderstiftung immer wieder fragen. Nicht nur weil sie ihre Förderbeiträge möglichst effizient und sinnvoll einsetzen möchte, sondern weil Millionen von Kindern darauf angewiesen sind, dass wir „es nicht nur gut meinen“, sondern unsere Mittel dort einsetzen, wo sie primär ihnen und ihren Familien zugute kommen, und nicht in die Taschen korrupter Regierungen oder ineffizienter Organisationen fließen.

Schwierigkeiten zwischen einer unserer Schweizer Partnerorganisationen und deren lokalem Partner war der Anlass zu einer vertieften Auseinandersetzung innerhalb der **RogerFedererFoundation** (RFF) über den Anspruch, möglichst viel bewirken zu können und den bestmöglichen Weg, ihn zu erfüllen. Aufgrund unterschiedlicher Wertvorstellungen war es zum Bruch zwischen einer Schweizer Nongovernmental Organisation (NGO) und ihrem lokalen afrikanischen Partner gekommen. Unsere Förderstiftung stand plötzlich vor der Entscheidung, wen wir nun unterstützen sollten. Es war schwierig, in diesem institutionellen Spannungsfeld unsere Position zu finden, denn beide Seiten führten einleuchtende Argumente für ihre Sache ins Feld.

Der Stiftungsrat hat sich dieser Aufgabe gestellt und nach intensiven Diskussionen beschlossen, dass die **RogerFedererFoundation** in Zukunft vermehrt auf folgende Parameter achten will:

- **Klare Positionierung:** Unsere Partnerorganisationen sollen auf Grund einer fundierten Kontext- und Bedarfsanalyse Vision, Mission, Leitbild und übergeordnete Ziele klar definiert haben.
- **Klare Strategie:** Zu diesen übergeordneten Zielen muss die Partnerorganisation eindeutige und fokussierte strategische Wirkungs- und Handlungsfelder festgelegt und dafür die geeignete fachliche und ethische Kompetenz haben.
- **Klare Methodik:** Die Partnerorganisation muss ihre Ziele mit einer für alle beteiligten nachvollziehbaren Methodik, mit effektiven Führungsinstrumenten und mit klar definierten Erfolgsindikatoren umsetzen, um so einen möglichst hohen gesellschaftlichen Nutzen zu erzielen (siehe Tansania-Projekt).
- **Klare Kernkompetenz:** Gerade kleinere Organisationen haben die Tendenz, sich zu verzetteln. Dabei sollte man gerade begrenzte Mittel sehr gezielt und professionell einsetzen und für weiter führende Aufgaben mit Netzwerk-Partnern zusammenarbeiten, um die Wirkung zu erhöhen. Darauf werden wir in Zukunft stärker achten.
- **Geteilte Macht:** Die Partnerorganisation soll ihr Wissen, ihre Entscheidungsprozesse und ihre Ressourcen transparent und verständlich aufzeigen. Wichtige Entscheidungen werden nur im Kollektiv gefällt und nicht von einer Einzelperson, z.B. dem Gründer oder der Geschäftsführerin.
- **Wichtige Akzeptanz:** Eine Partnerorganisation mit einem ähnlichen Wertesystem wie wir es haben oder die uns geografisch nahe ist, bietet auf den ersten Blick mehr Sicherheit. Lokal verankerte Partnerorganisationen wiederum genießen eine hohe Akzeptanz bei den Begünstigten, weil sie aus dem gleichen soziokulturellen Umkreis stammen und die Menschen ihr deshalb vertrauen. Die RFF erachtet gerade dieses als wichtiges Kriterium und wird künftig vermehrt lokale NGOs unterstützen.

Mit diesen zusätzlichen Auswahlkriterien wollen wir zusammen mit den Partnerorganisationen vor Ort mehr Wirkung erzielen und uns andererseits besser vor Einzelinitiativen und „Klumpenrisiken“ schützen. Ich hoffe, das gelingt.

Roger Federer  
Präsident

# Wir entscheiden uns

Im 2008 hat der Stiftungsrat der **RogerFedererFoundation** (RFF) seine Strategie weiterhin konsequent umgesetzt. In Afrika haben wir fünf Projekte mit insgesamt über CHF 500'000 unterstützt. In der Schweiz haben wir uns auf die Förderung von 14 jungen, talentierten Sportlern und Sportlerinnen konzentriert.

## Fokus

Die RFF konzentriert sich auf zwei inhaltliche Schwerpunkte:

- Finanzierung ausgewählter Projekte im Bereich **Schule & Ausbildung** für mittellose Kinder
- Förderung des **Jugendsports in der Schweiz**.

Die RFF achtet darauf, dass die betroffene Bevölkerung bei der Lösung ihrer Probleme eine Mitverantwortung übernimmt (inhaltlich, organisatorisch, finanziell). Auch Kinder, ihre Familien und ihre Gemeinschaft sollen bei der Bedürfnisanalyse, bei der Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen und bei deren Umsetzung eigene Massnahmen und Vorschläge einbringen und damit **Eigenverantwortung** übernehmen und behalten.

## Transparenz

Im 2008 hat die RFF auf ihrer eigenen Homepage: [www.rogerfedererfoundation.org](http://www.rogerfedererfoundation.org) Namen, Sportart und Alter aller 14 SportlerInnen aufgeführt und ihre Anforderungen an Gesuchsteller explizit aufgelistet.

Unter der Rubrik „Lernen“ stellten wir 2008 auf der RFF-Homepage erneut übersichtliche Infografiken zur Verfügung, etwa zum Thema Kindersoldaten oder zu den Schwerpunkten der Schweizer Entwicklungshilfe. Diese Infografiken stehen insbesondere auch Kindern und Jugendlichen für den privaten Gebrauch, für Vorträge oder Präsentationen in der Schule zur Verfügung.

## Kompetenz

Die RFF hat sich 2008 weiterentwickelt, gerade auch auf dem Gebiet der Kooperation. So steht sie in einem dauernden Dialog mit ihren Partnerorganisationen, um möglichst rasch allfällige Probleme anzugehen und Lösungen zu finden.

- Wir diskutierten mit unseren Partnerorganisationen über eine bessere Fokussierung ihrer Arbeitsfelder, über einen effizienteren Einsatz von Fördermitteln oder über stärkere Netzwerke.
- Wir haben einer Partnerorganisation einen professionellen Organisationsberater finanziert.
- Wir verlangen von unseren Gesuchstellern neu eine Kontextanalyse.
- Alle wichtigen Entscheide fällen wir mit dem „Vier-Augen-Prinzip“.
- Die Entwicklungen in den Projekten werden jeweils auf der Homepage publiziert.

# Wir fördern und fordern



## Südafrika (seit 2004)

Seit 2004 unterstützt die **RogerFedererFoundation** (RFF) **IMBEWU-Suisse**, eine kleine schweizerisch-südafrikanische Hilfsorganisation, welche im *New Brighton*-Township in Port Elizabeth 2'600 Kinder und Jugendliche unterstützt. 2008 hat die RFF die Organisation **IMBEWU-Suisse** mit insgesamt **CHF 175'000** gefördert, unter anderem für sechs Löhne von lokalen Mitarbeiterinnen in Port Elizabeth (CHF 98'200), für 60 Schulpatenschaften (CHF 21'600) und für den Programmleiter des polysportiven "Sidlala Sonke"-Projekts. Dort lernen 161 Kinder mehrmals in der Woche in den verschiedensten Sportarten (Tennis, Street Soccer, Basketball und Leichtathletik) Teambildung, Gewinnen und Verlieren, aufeinander Rücksicht nehmen und für ein gemeinsames Ziel kämpfen.

Mit der Unterstützung eines Organisationsentwicklers hat **IMBEWU-Suisse** ihre Strategie 2008 revidiert und bietet künftig ihre Kernkompetenz im Bereich Persönlichkeitsbildende Sportprojekte verschiedenen lokalen NGO's an. Die RFF hat mit **IMBEWU-Suisse** ein Phasing-out vereinbart (2010), das **IMBEWU-Suisse** jetzt herausfordert, andere Geldgeber zu finden.



## Äthiopien (seit 2007)

In Äthiopien hat die **RogerFedererFoundation** 2008 ein Schulprojekt mit zwei Partnerschulen (Kore Roba und Dubar) für insgesamt 710 Primarschulkinder mit **CHF 100'000** gefördert. **EDUCATION for DEVELOPMENT ASSOCIATION (EFDA)** hat 38km nördlich der Hauptstadt Addis Ababa hat mit dem Anbau von neuen Klassenzimmern das Verhältnis zwischen Schülern zu Lehrern von vorher 60:1 auf 45:1 senken können. Dank dem Bau eines neuen Sport- und Spielplatzes können alle 710 Schüler jetzt zweimal die Woche turnen und sich bewegen. Für die 22 LehrerInnen und die 21 Schulrats-Mitglieder haben die Weiterbildungsangebote zu mehr Motivation und „Commitment for a better School“ geführt. Der Anteil der Mädchen in den Schulklassen ist bis Ende 2008 von ursprünglich 36% auf 47% gestiegen, in den unteren Klassen hat es heute sogar schon mehr als die Hälfte Mädchen. Mit den 63 Mitgliedern des Schul-Umweltklubs haben LehrerInnen und Kinder 2008 über 3'000 Bäume gesetzt; damit will man Erosion verhindern, das Schulareal verschönern und die Kinder für die Umwelt sensibilisieren.



## Mali (seit 2007)

Seit 2007 unterstützt die RFF ein Mädchen-Schulprojekt von **IAMANEH** mit jährlich **CHF 70'000**. Von den ursprünglich aus 10 Schulen gewählten 100 Mädchen, welche in ihren Dörfern und Gemeinschaften Vorträge halten, warum sie zur Schule gehen wollen, was Bildung für ihr Leben bedeutet und wie sich die meist armen Familien organisieren können, wenn ihre Töchter statt Geschwister zu hüten, in die Schule gehen, sind Ende 2008 immer noch 96 dabei. Die vier drop-outs wurden mit neuen Mädchen ersetzt. Dank dem Einsatz dieser jungen Botschafterinnen, konnten im letzten Jahr in 4 Schulen fast doppelt so viele Kinder (und ihre Eltern) für eine Einschulung motiviert werden. Neu gehen 374 Kinder in die 1. Klasse, davon sind immerhin 124 Mädchen. Da sich diese Initiative herumgesprochen hat, möchten jetzt auch andere Dörfer ihre Schulen ausbauen. **IAMANEH** und die RFF sind am Abklären, ob die Gemeinschaft des Dorfes *Wélengana* die Saläre der benötigten Lehrer bezahlen könnte, sofern die RFF den Bau und die Ausrüstung dieser neuen Schule übernehme.



## Schweiz (seit 2007)

2008 hat die **RogerFedererFoundation** (RFF) das Patenschaften-Projekt der **Stiftung SCHWEIZER SPORThILFE** mit insgesamt **CHF 35'000** unterstützt. Ende des Jahres waren von den ursprünglich 14 Jugendlichen noch 11 im Programm, drei wurden ersetzt. Acht junge Sportlerinnen und sechs Sportler zwischen 12 und 18 Jahren aus den Sportarten Badminton, Eiskunstlauf, Fechten, Kunstturnen, Rad Trial, Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Segeln Sportklettern, Tischtennis kämpfen national auf top und international auf gutem Niveau um Titel und Meisterschaften. Auf speziellen Wunsch der RFF hat die **Stiftung SCHWEIZER SPORThILFE** bei allen KandidatInnen die finanziellen Verhältnisse überprüft, denn gemäss ihrer Strategie fördert die RFF in der Schweiz mit ca. 10 % ihres Förderbudgets sportlich talentierte, aber finanziell schwächer gestellte junge Sportlerinnen und Sportler. Diese Einschränkung soll verhindern, dass Jugendliche aus finanziell guten Verhältnissen auch noch von der RFF eine Unterstützung erhalten.



## Tansania (seit 2008)

Neu hat die RFF ein Schulprojekt der im Bereich „Girl's Secondary School Education“ international sehr anerkannten englischen NGO **CAMFED International** im *Kibaha District* in Tansania mit **CHF 130'000** unterstützt. Mehr als 4'000 Kinder wurden mit den nötigen Schuluniformen ausgerüstet, 260 Mädchen werden begleitet, damit sie die Sekundarschule beenden und zu „Leaders of Change“ ausgebildet werden können und 1'300 Kinder konnten durch die 40 speziell ausgebildeten Nachhilfelehrerinnen vor dem Rauswurf oder Verlassen ihrer Schule bewahrt werden. Dieses von der RFF unterstützte Projekt ist einzigartig, indem strukturell und systemisch eine gesamtheitliche Verbesserung der Qualität eines Schulsystems angestrebt wird durch den Einbezug verschiedener Dialog-Gruppen (wie z.B. Schüler, Eltern, Lehrer, Community Leaders, Bildungsminister usw.). Das Ziel dieses Pilotprojektes ist, dass mehr Kinder die Schule besuchen können, mehr SchülerInnen den Klassenwechsel schaffen, mehr LehrerInnen kindergerechter unterrichten und damit die Ressource Bildung in einem der ärmsten Länder der Welt nachhaltig gestärkt wird. In diesem Projekt ist die RFF neben ihrem finanziellen Beitrag auch mit ihrem Namen von Nutzen, denn so kann die Reputation eines weltbekannten Sportlers zum Gelingen eines neuen Modells beitragen.



## Malawi (seit 2008)

Ebenfalls neu hat die RFF den Aufbau einer Sekundarschule in Kaphatenga, Salima, im Zentrum Malawis der **BILDUNGSPROJEKTE Martin Schaer** mit **CHF 50'000** unterstützt. Für die SekundarschülerInnen zwischen 11 und 15 Jahren sollen neben Klassenzimmern und Schlafsälen auch eine Bibliothek, ein Informatikraum und ein neuer Sportplatz gebaut werden. Die Schüler werden neben klassischen Schulfächern wie Mathematik, Muttersprache, Englisch, Geschichte und Biologie auch in Zusatzfächern wie Gestalten, lokales Handwerk und traditionelle Musik gefördert. Für diese meist einwöchigen Workshops werden berühmte nationale und internationale Workshop-Leiter engagiert, wie z.B. im Sommer 2005 Bernard Challandes, Trainer des FC Zürichs, der mit 150 Kindern ein polysportives Lager in Salima durchgeführt hat.

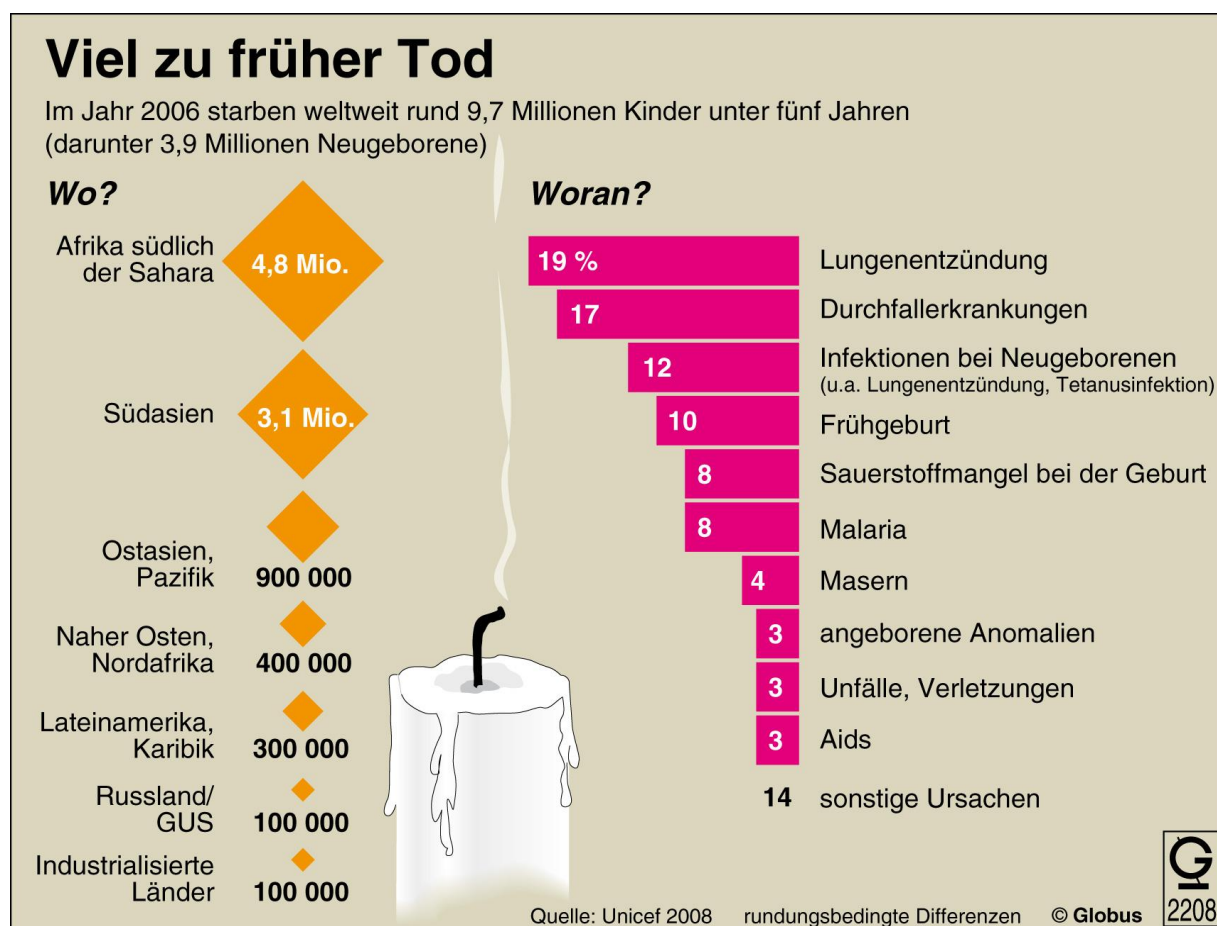


## Zimbabwe

Die **RogerFedererFoundation** (RFF) hat auch im 2008 der kleinen Spital-Schule von Drifontein in Zimbabwe **CHF 10'000** gespendet. Diese Spende wurde auf Initiative eines Familienangehörigen der Familie Federer gesprochen.

## LEARN-Grafiken

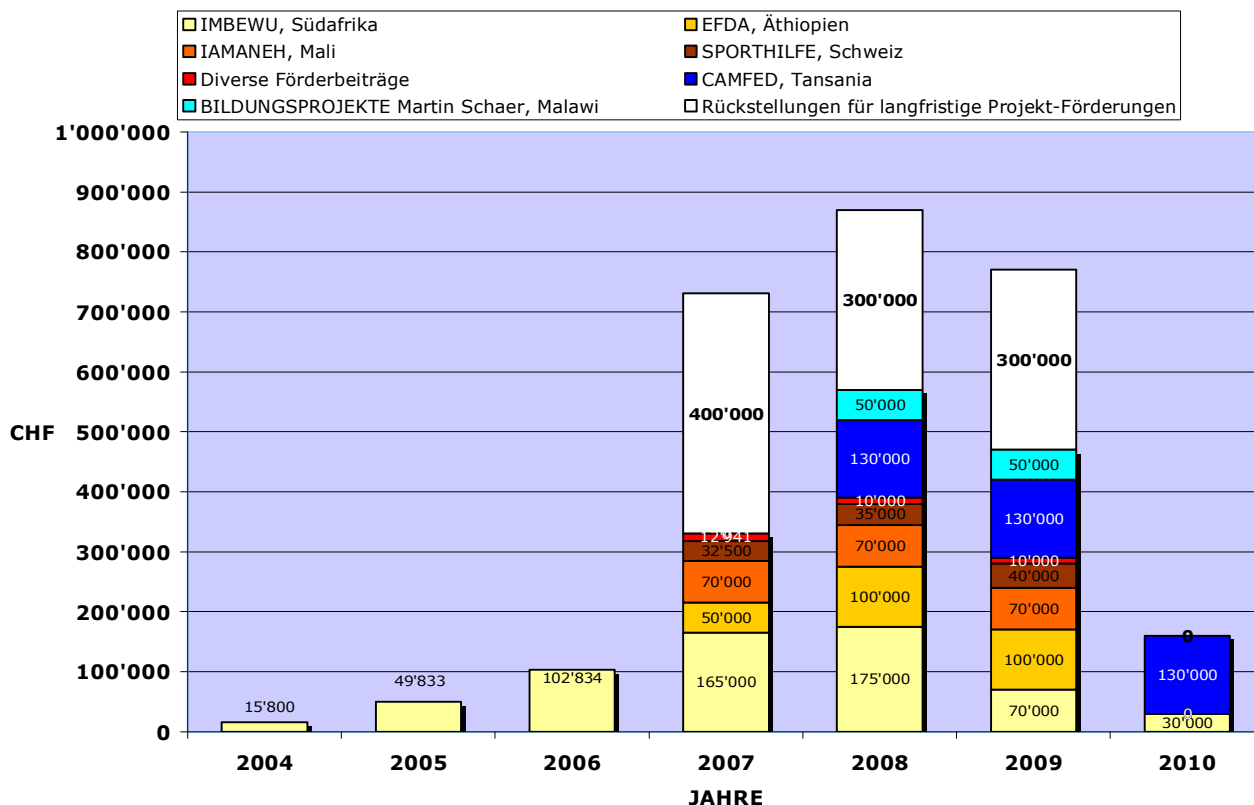
Seit Sommer 2007 stellt die **RogerFedererFoundation** mit der Unterstützung der Firma **dpa-Infografik** aus Hamburg und **premium sports** aus Basel, unserer Agentur für die RFF-Homepage, 3-4 mal pro Jahr attraktive Grafiken, Statistiken und Vergleiche, die komplizierte Themen auf einen Blick erfassbar machen, verständlich und klar auf die RFF-Homepage. Hier ein aktuelles Beispiel zur "Kindersterblichkeit": [www.rogerfedererfoundation.org](http://www.rogerfedererfoundation.org)



# Wir bedanken uns

Die **RogerFedererFoundation** (RFF) ist eine gemeinnützige Förderstiftung. Das heisst, Spenden an die RFF können in fast allen Kantonen der Schweiz und teils auch im Ausland von den Steuern abgezogen werden. Dies ist für viele Fans von Roger Federer interessant. Insgesamt haben wir 2008 160 Spenden erhalten. Wir danken allen, welche die RFF unterstützt haben.

RFF: Gesprochene Fördermittel 2004-2010



## Spenden

Neben fünf Grossspenden anonymer Privatpersonen haben 2008 die **„Nationale Suisse“-Versicherungsgesellschaft**, Sponsorin von Roger Federer, **CHF 100'000** und die **Bank Sarasin** anlässlich der **SWISS INDOORS CHF 65'000** der RogerFedererFoundation gespendet. Insgesamt erhielt die RFF von rund 160 SpenderInnen CHF 515'000. Hinzu kommen fast **1'500 Kleinspenden** über unsere Homepage – auch dafür vielen Dank an alle.

## Merchandising

Der Erlös aus den 17'500 verkauften **Roger Federer-Kalendern**, den über 1'200 **T-Shirts** und den 7'168 **Red Caps** konnte erneut gesteigert werden. Insgesamt wurden rund **CHF 350'000** der RFF überwiesen. Wir freuen uns, wenn auch im 2009 viele Leute mit dem Tragen eines roten T-Shirts oder der speziellen Red Caps der **RogerFedererFoundation** zu mehr Sichtbarkeit verhelfen.

## Events

Erneut sind der RFF vom **„Golf und Fussball“-Turnier** CHF 20'000 und von den **South African Golf Days** CHF 18'000 gespendet worden. Zudem spendete Roger Federer aus verschiedenen Auftritten (z.B. Foto shootings, Werbeauftritte, u.ä) seine erhaltenen Gagen.

# Bilanz per 31. Dezember 2008 (in CHF)

<b><u>AKTIVEN</u></b>	<b><u>2008</u></b>	<b><u>2007</u></b>
Bankguthaben (Flüssige Mittel und Wertschriften)	3'420'468.59	3'049'023.11
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	35'943.00	0.00
Andere Forderungen	5'784.60	1608.97
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	5'985.72
<u>Umlaufvermögen</u>	<u>3'462'207.04</u>	<u>3'056'617.80</u>

**Total AKTIVEN** **3'462'207.04** **3'056'617.80**

<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>2008</u></b>	<b><u>2007</u></b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'859.75	3'464.45
Passive Rechnungsabgrenzung	5'600.00	2'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	7'459.75	5'464.45
<u>Fremdkapital</u>	<u>7'459.75</u>	<u>5'464.45</u>
Stiftungskapital	1'660'000.00	50'000.00
Projektreserven	500'000.00	100'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	891'153.35	473'920.51
Jahresergebnis	403'593.94	2'427'232.84
<u>Organisationskapital</u>	<u>3'454'747.29</u>	<u>3'051'153.35</u>

**Total PASSIVEN** **3'462'207.04** **3'056'617.80**



# Betriebsrechnung 01.01. -31.12.2008 (in CHF)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	
Spendenertrag	739'481.26	2'461'284.15	
Warenverkauf (Kalender, Red Caps, T-Shirts)	551'421.25	270'050.55	
Übriger Betriebsertrag	1'167.25	149'818.80	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'292'069.76</b>	<b>2'881'153.50</b>	
Förderbeiträge	-569'318.00	-330'441.00	
<b>IMBEWU-Suisse</b> , Schule in Südafrika	-175'000.00	-165'000.00	
<b>EFDA</b> , Schule in Äthiopien	-100'000.00	-50'000.00	
<b>IAMANEH</b> , Mädchen-Bildungsprojekt in Mali	-70'000.00	-70'000.00	
<b>Schweizer SPORHILFE</b> , 14 Patenschaften in Schweiz	-35'000.00	-32'500.00	
<b>CAMFED</b> , Schulsystem-Qualität im Kibaha District, Tansania	-129'318.00	0.00	neu
<b>BILDUNGSPROJEKTE M.SCHAER</b> , Sekundarschule in Malawi	-50'000.00	0.00	neu
<b>Spital-Schule</b> , Zimbabwe	-10'000.00	-10'000.00	
<b>Nolonwabo Batini</b> , einmaliger Ausbildungs-Betrag	0.00	-2'941.00	
Warenaufwand	-193'773.32	0.00	
Personalaufwand	0.00	0.00	
Verwaltungs- und Rechtsaufwand	-7'789.90	-1'040.05	
Werbeaufwand (Globus Infografik)	-1'578.25	15'489.75	
Übriger Betriebsaufwand	-1'150.38	-4'699.14	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-773'609.85</b>	<b>-351'669.94</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>518'459.91</b>	<b>2'529'483.56</b>	
Finanzertrag (einschließlich Kursgewinne)	55'742.68	74'635.07	
Finanzaufwand (einschließlich Kursverluste)	-170'608.65	-176'885.79	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>403'593.94</b>	<b>2'427'232.84</b>	

6. Mai 2009

RogerFedererFoundation

**Christoph Schmocker**

Vize-Präsident